



Small Group Programm zur Celebration vom 11.11.2018 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Die Bibel – mehr als ein Buch „Symbole in der Bibel – Wie sich die Bibel selbst auslegt“ mit Tobias Teichen

Die Bibel ist mehr als ein Buch, genauer gesagt: **66 Bücher**. Geschrieben von **40 Schreibern** über einen Zeitraum von **1500 Jahren**, besitzt sie doch nur einen Autor: Gott. Dieses Buch kann deinen Verstand ansprechen und deine Gefühle. Sie kann aber auch ganz praktisch zu dir reden – letzteres ist das eigentliche Ziel des Autors. Vielleicht bist du unsicher, wie du die Bibel verstehen sollst und ob du dazu überhaupt in der Lage bist? Dann ist die gute Botschaft für dich: **Die Bibel legt sich selbst aus!** Zu jedem Begriff, den du nicht sofort einordnen kannst, gibt es weitere Bibelstellen, und aus diesem Zusammenhang erklärt sich seine eigentliche Bedeutung. In vielen Übersetzungen sind solche Querverweise für dich bereits aufgelistet. Oder du verwendest einfach die Suchfunktion einer [online Bibel](#).

Hast du eher **Verstandesprobleme** mit der Bibel, nach dem Motto: „Wie kann ein Mensch drei Tage in einem Fisch überleben? Das ist wissenschaftlich unmöglich.“ Völlig korrekt. Nur – wissenschaftlich funktionieren viele Dinge in der Bibel nicht. Ist das ein Argument gegen ihren göttlichen Autor? Ganz im Gegenteil: Ein Gott, der selbst den Naturgesetzen unterworfen ist (die er ja geschaffen hat), wäre nicht Gott! Und was die weit verbreitete „Bibelkritik“ angeht: Die meisten Menschen, die sagen, sie haben sich mit der Bibel beschäftigt, haben sich nur mit **Theorien** über die Bibel beschäftigt, diese aber kaum gelesen.

Es überrascht daher nicht, dass der Teufel zuallererst **die Bibel angreift**, welche sich selbst als das Wort Gottes bezeichnet. Schon in **1. Mose 3,1** irritiert er die Menschen mit der Frage. „Hast Gott wirklich gesagt?“ und in Vers 4: „Keineswegs! [...] Ihr werdet sein wie Gott.“ Mit anderen Worten: „Gott lügt. Und er will dich kleinhalten. Selbst zu sein wie Gott, ist das eigentlich Ziel, und du erreichst es am besten, wenn du selbst auswählst, was von Gott ist und was nicht.“ Leider wirkt diese **Saat des Misstrauens** gegenüber den Worten Gottes bis heute in den Menschen nach.

Beispiele, wie die Bibel sich selbst auslegt, findest du insbesondere bei ihrer „Symbolsprache“:

- Schaf = Mensch → Psalm 100,3
- Schlange = Teufel → Offenbarung 12,9
- Hirte = Leiter, Pastoren → Hesekeil 34,2
- Wilde Tiere = Dämonen → Hesekeil 34,5
- **Brot (des Lebens) = Wort Gottes = Jesus** → 2. Mose 16,4 / Matthäus 6,11; 4,3-4 / 5. Mose 8,3 / Josua 1,8 / Johannes 6,31-35 + 48-51; 1,14 / Offenbarung 19,11-13

Am letzten Beispiel siehst du, wie wichtig das „geistliche“ Lesen der Bibel ist, gerade wenn es um ein alltägliches Wort wie Brot geht. **1. Korinther 2,13-14** bringt es auf den Punkt:

„Davon reden wir auch, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, gelehrt durch den Geist, indem wir Geistliches durch Geistliches deuten. Ein natürlicher Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird.“

Wenn also Jesus selbst das Wort Gottes ist, muss er dann nicht auch eine zentrale Rolle bei deiner persönlichen Bibellektüre spielen? Die Emmaus-Jünger aus **Lukas 24,13-35** erlebten hautnah, was es heißt, wenn Jesus selbst den ersten Teil der Bibel (unser sogenanntes „Altes Testament“) erklärt. Als er ihnen zeigte, wo er selbst überall in der Schrift zu finden war, brannten Ihre Herzen förmlich. Das funktioniert auch heute noch, und genau darum geht es: **Im Dialog mit Jesus** die Bibel zu lesen – er öffnet dir die Schrift und noch dazu dein Herz!



Small Group Programm zur Celebration vom 11.11.2018

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Small Group Zeit

Diskussion: Verstandesprobleme? (30 min)

Haben einige von euch Probleme mit der Glaubwürdigkeit der Bibel an sich, oder mit bestimmten Bibelstellen? Glücklicherweise müsst ihr den Verstand nicht „an der Garderobe abgeben“ – im Gegenteil: Die Bibel legt großen Wert darauf, dass ihre Angaben überprüfbar sind. Vielleicht tragt ihr kurz einige strittige Punkte zusammen und versucht, euch gegenseitig im Verständnis zu helfen. Außerdem könnt ihr etliche Bücher zu Rate ziehen, von denen die folgenden in der Predigt genannt wurden:

- „Why trust the Bibel?“ von Greg Gilbert
- „Die Bibel, Lüge oder Wahrheit?“ aus dem Heukelbach Shop
- „Fakten des Glaubens: Die Bibel im Test“ von Josh McDowell

Es gibt auch sehr beeindruckende DVDs über archäologische Funde, welche die Geschichten aus dem ersten Teil der Bibel (Josef, Mose, Exodus, etc) bestätigen – bei Interesse einfach per Email nachfragen ☺.

Vertiefung: Symbole in der Bibel (60 min)

Wollt ihr einmal in der Gruppe erleben, wie die Bibel sich selbst auslegt (ähnlich wie beim Begriff „Brot“)? Dann überlegt euch doch einen Begriff und sucht die Stellen dazu heraus, z.B. mit www.bibleserver.com. Ein Vorschlag:

Die Tür, der Einfachheit halber nur mit Stellen aus dem 2. Teil der Bibel:

Matthäus 7,7; 25,10-11 / Lukas 11,5-9 + 52 / Johannes 10,1-9 / 20,19+26 / Römer 5,2 / 1.Korinther 16,9 /
2. Korinther 2,12 / Hebräer 11,28 / 2. Petrus 1,11 / Offenbarung 3,8+20; 4,1

Auch hier ist die Person Jesus Christus ein zentraler Schlüssel, um die Symbolik zu verstehen. Teilt euch die Bibelstellen am besten auf und tragt eure Gedanken nach einiger Zeit zusammen. Viel Spaß dabei!

Praktischer Schritt: The Big Three (zu Hause / nächste Woche)

Du brauchst mindestens drei Hauptmahlzeiten am Tag – wie Frühstück, Mittagessen, Abendessen – um deinen geistlichen Hunger zu stillen: **Gottes Wort, Gebet, Get Free** (siehe die Postkarte, die in der Predigt auslag). Alles, was du selbst investieren musst, sind jeweils 5 Minuten. Als kleine Hilfe findest du auf der Rückseite der Postkarte den **S.O.A.P.** Ansatz, mit dem du alle drei verbinden kannst:

- **Scripture** (Bibelstelle): Möglichst nicht jeden Tag ein neues Thema starten, sondern besser alle Stellen zu einem Thema heraussuchen und pro Tag eine Stelle lesen. Wenn dich gerade kein besonderes Thema interessiert, kannst du auch die Losungen oder den Tagesvers der YouVersion Bible App nutzen.
- **Observation** (Beobachtung): Innerer Dialog mit Jesus bedeutet: „Jesus, was möchtest du mir heute mit diesem Bibelvers für mein Leben sagen?“
- **Application** (Anwendung): Das ist die „Next Step Kultur“ im ICF. Am besten am Ende eines Themas überlegen, was dein persönlicher Schritt sein kann (nicht jeden Tag, sonst wird es eventuell zu viel ☺). Oder z.B. beim Thema Vergebung: „Wem kann ich heute was vergeben?“
- **Prayer** (Gebet): Wofür kannst du beten? Z.B. für Erkenntnis, den Bibelvers zu verstehen – oder Fürbitte für andere Menschen – oder um Hilfe, einen Get-Free-Schritt zu gehen und Schlechtes am Kreuz einzutauschen.

Ein Tipp für euch als Small Group: Zieht es eine Woche durch und tauscht euch beim nächsten Treffen aus, welchen Weg Gott mit jedem einzelnen gegangen ist (dafür am besten ein Tagebuch führen).